

Aussperrung in der Werkzeugfabrik Weiß und Sohn.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen dieser Fabrik sind bereits vier Wochen im Ausstand. Dieser Kampf dürfte noch mehrere Wochen dauern, weil der größte Widerstand den Vertrauensmännern, welche die Arbeiter vertreten, und der Forderung von Minimallöhnen entgegengestellt wird. Die Absicht auf grenzenlose Ausbeutung der Arbeiterschaft tritt, je länger der Kampf dauert, immer mehr in den Vordergrund. Auch die große Anzahl von Unfällen beweist, daß die Arbeiter in diesem Unternehmen unter sehr ungünstigen Verhältnissen tätig sein müssen. Der Kampf wird in den nächsten Tagen eine Wendung nehmen, da der größte Teil der Arbeiter schon bei anderen Firmen Arbeit gefunden hat und über diesen Betrieb die Sperre verhängt wird. Es wird daher ersucht, Zuzug von Arbeitern in die Werkzeugfabrik Weiß und Sohn fernzuhalten.